

LEITARTIKEL

Ist Leistung egal?

Seit genau einem Jahr arbeitet die DIGGER D-250 jetzt in Bosnien. Da ist es Zeit für eine erste Bilanz (siehe Artikel Seite 2). Und wieder einmal sind die Ergebnisse einfach grossartig! Die Kosten für die Säuberung eines Quadratmeters liegen bei unter **0.30 CHF**. Bei einer manuellen Minenräumung wären sie **bis 20-mal höher!**

Derartige Ergebnisse haben wir in der Vergangenheit bereits mehrmals nachgewiesen und auch veröffentlicht. Auch das Internationale Zentrum für Humanitäre Minenräumung in Genf (GICHD) kommt zum gleichen Schluss und macht auf internationalen Konferenzen seit langem darauf aufmerksam: Maschinen machen den Unterschied!

Die Begeisterung der Geldgeber und aller Organisationen im Bereich der Minenräumung dürfte eigentlich nicht auf sich warten lassen. Und doch bleibt es still. Einige wenige Ausnahmen bilden da die Partner, mit denen wir regelmässig zusammenarbeiten. Leider beobachten wir immer noch, dass bei Projekten vollumfänglich auf manuelle Minenräumung gesetzt wird, wo doch der Einsatz von Maschinen Wunder bewirken könnte.

Hier scheint das Argument Leistung nach wie vor nicht zu greifen. Zu fest verankerte Gewohnheiten, emotional stärker berührende Bilder beim Sammeln von Spenden, Angst vor Innovation, unhaltbare Vorurteile, ...?

Wenn wir der Wirtschaftswelt derartiges Verbesserungspotenzial bei der Kosten-Ertragssituation anbieten würden, wäre die Stiftung Digger schon längst Multimillionärin.

Doch die humanitäre Welt scheint anders zu ticken ... Aber wie?

Gute Frage ...



Frédéric Guerne
Gründer und
geschäftsführender
Direktor

Luc Fellay, ehemaliger Kommandant der Teils-treitkraft Heer, ist Pate der Stiftung Digger



Die Stiftung Digger habe ich durch Bekannte entdeckt. Dadurch hatte ich die Gelegenheit, das Team und die Maschine vor Ort kennenzulernen! Was für ein wundervolles Erlebnis!

Das Team ist nicht nur jung, motiviert und leistungsfähig, es engagiert sich vor allem für eine grosse Sache im Dienste der Menschheit, die Minenräumung. Sicher, die Maschine ist von hoher Qualität, hält sämtliche geltenden Umweltvorschriften ein, vereint bewährte Erfahrung mit Spitzentechnologie und ist überall unter extremen Bedingungen einsatzfähig. Aber der Motor und die Seele der Organisation sind die Leitung der Stiftung und das Team. [...]

Ich wünsche diesen kämpferischen und selbstlosen Frauen und Männern, die den Menschen in von vergangenen und gegenwärtigen Konflikten gebeutelten Ländern die Hoffnung auf ein Leben in Sicherheit geben, alles Gute. Sie erfüllen eine schöne und noble Mission!

Die Paten von Digger finden Sie auf unserer Website :

<http://foundation.digger.ch/de/paten/>



Todesfeld?

November 2014, Region Tinjaši, Brčko



Lebensgefährliche Minenfelder...

Lebensfeld!

November 2015, Region Tinjaši, Brčko



...werden zu Ackerland.

Seit einem Jahr unterstützt eine D-250 das Minenräumbataillon der bosnischen Armee und unseren Partner Norwegian People's Aid (NPA) bei der Minenräumung in Bosnien. Es war also Zeit, sich vor Ort die Ergebnisse anzusehen und Bilanz zu ziehen. Die Zahlen und die Bestätigung, dass die Ziele übertriften worden waren, lagen schon vor – es fehlten allerdings noch einige Bilder, die die Theorie bestätigten.

Und so erblickten wir Anfang November 2015, nachdem sich der Morgennebel gehoben hatte, dort, wo noch vor einem Jahr 'Danger Mines'-Schilder vor dem Betreten der Fläche gewarnt hatten, bewirtschaftete Felder. Die Flächen, auf denen einst Todesgefahr drohte, sind zu Ackerland geworden. Was für eine erfreuliche und positive Entwicklung für die Bevölkerung!



Die verlassenen Häuser...



...werden wieder aufgebaut oder renoviert.

Die Zusammenarbeit zwischen NPA, dem Minenräumbataillon und DIGGER war so gut, dass der Osteuropaverantwortliche der NPA über den Einsatz und dessen Ablauf öffentlich berichten möchte, so dass er möglicherweise als Vorbild für künftige Initiativen und Partnerschaften dienen kann.

Doch der Einsatz ist damit noch nicht zu Ende. Die NPA konnte die erforderlichen Mittel aufbringen, um die Maschine auch 2016 laufen zu lassen, was weitere positive Neuigkeiten verspricht.

Einleger mit Zahlen

- 400'000 m² von Minen befreit
- 770 585 m² von der Bevölkerung wieder nutzbar
- 0.30 CHF: Kosten pro gesäubertem m²



Ein Minenfeld...



...wird zu einem Waldweg, wie man sie auch bei uns findet.

Waffenplatz Bière (VD): Digger im Auftrag der Umwelt

Der Waffenplatz Bière (VD) beherbergt eine national ausserordentlich bedeutende Flora und Fauna, was schon nur durch die Inkraftsetzung eines Objekts des 'Inventars der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung TWW' (Objekt VD 6306 'Sur Champagne') bestätigt wurde. Das Vorrücken des Waldes auf diese aussergewöhnlichen Trockenwiesen stellt eine Bedrohung der Biodiversität dar, die im vorliegenden Fall besonders ausgeprägt ist.

Der Einsatz der Digger ermöglicht es, um sich greifende gehölzbestandene Abschnitte zu entbuschen. So stoppt das Entminungsgerät die fortschreitende Verbuschung. In jährlichen Einsätzen seit 2006 werden Schritt für Schritt ehemalige magerere Trockenweiden zurückgewonnen.

Die Freihaltung der Weiden nach der Entbuschung durch die Digger übernimmt anschliessend eine Schafherde der Rasse Roux-du-Valais, welche sich mit Vorliebe vom wiederaufkommenden Gebüsch ernährt. Die auch als Brandschutzzonen des militärischen Zielhangs dienenden entbuschten Flächen erlangen wieder ihre Attraktivität für verschiedene Tiere und Pflanzen, wie etwa Orchideen. Die regelmässige Beweidung des ganzen Trockenweide-Sektors durch Schafe ermöglicht den langfristigen Erhalt aller mageren Trockenweiden des Waffenplatzes.

Alain Perrenoud, LE FOYARD, Büro für Umweltstudien

Die Ausbildung für Minenräumer in Benin geht weiter!



Auch die Lehrgänge zur mechanischen Minenräumung mit der DIGGER D-2 im CPADD gehen weiter.

Die Stiftung Digger arbeitet seit 2007 mit dem CPADD (Centre de Formation au Déminage Humanitaire du Bénin, Ausbildungszentrum für humanitäre Minenräumung von Benin) zusammen, um Minenräumungsfachleute in ganz Westafrika auszubilden.

Im September hatte Patrick Raeber erneut das Glück und die Ehre, an einem Lehrgang für Offiziere des malischen Generalstabs (Abteilung Minenräumung und Säuberung) teilzunehmen, in dem den Teilnehmern der zweckdienliche und effektive Einsatz von mechanischen Hilfsmitteln in ihrem Gebiet vermittelt wurde.

Am 17. September 2015 hat Mosambik sein Ziel erreicht – das Land gilt offiziell als 'minenfrei'!



Die Bürger von Mosambik, die wichtigsten Nutzniesser, können endlich über ihren Sieg jubeln!

Die von unserem Partner intensiv und wirkungsvoll genutzte DIGGER D-3 spielte bei diesem grossartigen Erfolg eine wichtige Rolle.

Mosambik gehört zu den ärmsten und am stärksten minenverseuchten Ländern der Welt und ist das erste Land, das unter solch widrigen Umständen seine Minenräumung abgeschlossen hat. Es handelt sich wahrscheinlich um einen der grössten Erfolge im Kampf gegen Antipersonenminen in der Geschichte, der nicht zuletzt den zahlreichen Einrichtungen zu verdanken ist, die sich für das Minenräumungsprojekt eingesetzt haben. Ebenso wichtig war der Beitrag von Tausenden von privaten Spendern, die unsere Stiftung seit vielen Jahren regelmässig unterstützen.

Ein Hoch auf all jene, die an diesem Kampf beteiligt waren. Ein HOCH auf Mosambik!

Sie sind für Digger in die Pedale getreten



Gérard Joliat gibt auf dem Öxi-Pass in den Fjorden im Osten Islands Vollgas.

Das Radteam Spirit of Biel-Bienne hat erfolgreich am internationalen Radrennen WOW Cyclothon 2015 teilgenommen und sein Ziel, Spenden für Digger zu sammeln, erreicht.

Maximal 72 Stunden haben die Radrennfahrer Zeit, um die 1358 km lange Strecke, die um ganz Island führt, gestaffelt in Angriff zu nehmen.

Am 13. Juni standen 112 Teams am Start. Im 60-Minuten-Takt startete das Team Spirit of Biel-Bienne in die weite, mondähnliche Landschaft Islands. Nach etwas mehr als 45 Stunden Anstrengung schloss es die Rundfahrt auf dem 48. Platz ab.

‘Wir waren erschöpft, aber auch unglaublich bewegt, als es über die Ziellinie ging. Ein denkwürdiger Augenblick. Die Tatsache, dass wir für Digger gefahren sind, hat uns beim Rennen sehr geholfen. Das hat uns richtiggehend angespornt’, erzählt Thierry Stegmüller, der zusammen mit Laurent Sester das Projekt angestossen hat.

Infos und Fotos: www.spirit-of-biel-bienne.ch



D-NEWS QUARTALSNACHRICHTEN DER STIFTUNG

REDAKTION

Frédéric Guerne
Gentien Piaget
Serge Verniau
Alain Perrenoud (Le Foyard)
Thierry Stegmüller (Spirit of Biel)

FOTOS

Lionel Jean, Thierry Stegmüller,
Digger

ÜBERSETZUNG

Tradeo, Court

DRUCK

Le Franc-Montagnard SA,
Saignelégier

KUVERTIEREN

Fondation La Pimpinière,
Tavannes

GRAPHIK UND LAYOUT

Digger

STIFTUNG DIGGER

Route de Pierre-Pertuis 28
Case Postale 59
CH-2710 Tavannes
+41 (0)32 481 11 02
info@digger.ch
www.digger.ch



CCP 10-732824-2



Die Statistiken beweisen: Die Besucherzahlen der Digger Expo sind praktisch explodiert! Bis heute haben sich fast 8500 Besucher unsere Ausstellung angeschaut und das berühmte ‘gefährliche’ Minenfeld durchquert.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Ausstellung und ihre spielerischen Aktivitäten unseren Besuchern Spass machen. Jetzt ist es an der Zeit, die Winterpause einzuläuten. Die Digger Expo öffnet ihre Tü-

EXPO DIGGER Winterpause

ren wieder am 1. März 2016. Sie möchten bereits heute Ihren Besichtigungstermin für 2016 reservieren? Sie können jederzeit mit uns Kontakt aufnehmen (expo@digger.ch oder 032 481 11 02).

Wir verbleiben mit den besten Wünschen und freuen uns, Sie nächstes Jahr an der DIGGER EXPO willkommen zu heissen!

Das Team der Führerinnen und Führer der DIGGER EXPO

Erfahren Sie mehr unter: www.expo-digger.ch



Die Zeit, in der die EXPO Winterpause macht, werden wir nutzen, um unseren Ausstellungsobjekten einen neuen Anstrich zu geben.



Sie suchen nach einem originellen Weihnachtsgeschenk? Besuchen Sie unseren Shop auf [http://shop.digger.ch/](http://shop.digger.ch)

